

TC Unterhaltungselektronik AG
Petra Bauersachs
Vorstandsvorsitzende
HV, 26.11.13

**Hauptversammlung
der TC Unterhaltungselektronik AG
am Dienstag, den 26.11.2013, Koblenz**

Ausführungen von Petra Bauersachs,
Vorsitzende des Vorstands

.....
Es gilt das gesprochene Wort.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
meine Damen und Herren,

im Namen des Vorstands begrüße ich Sie ganz herzlich
zu unserer diesjährigen Hauptversammlung.

Ebenfalls begrüße ich den gesamten Aufsichtsrat, den
Vorsitzenden Herrn Nachtigahl, Herrn Peters und Herrn
Suhr.

Sowie unseren Notar, Herrn Dr. Koch-Semdner,
und den Wirtschaftsprüfer Herrn Grote.

Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen heute von einer dynamischen Weiterentwicklung der TC AG berichten kann.

Das betrifft schon die Entwicklung in 2012, mehr noch aber die von 2013.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2012 bezüglich der Umsatzerlöse verbessert und bezüglich des Ergebnisses nur leicht verschlechtert.

1. Umsatz

Der Umsatz 2012 stieg von T€ 659 im Gesamtjahr 2011 auf T€ 739 in 2012, der Jahresfehlbetrag betrug T€ -118,4, also Vorjahrsniveau.

Der Gesellschaft sind daher im Vergleich zum Vorjahr höhere Umsätze aus Wartungs- und Weiterentwicklungsarbeiten zugeflossen.

Mit Folgeaufträgen ist weiterhin zu rechnen.

Die vom Auftraggeber beschlossene Erweiterung des Geschäftes auf Live TV (Streaming) wurde fertig entwickelt und ist mit ca. 50.000 gleichzeitigen Usern robust und absolut marktführend.

Hier ist die Gesellschaft noch immer mit der Weiterentwicklung der nötigen Technologie beauftragt.

2. Gewinn

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 97 T€ auf T€ 865.

Grund hierfür:

Das Warenlager an Tvoon-Kabelsets wurde stark abgewertet (48 T€).

Die Gehälter sind (aufgrund der neuen Mitarbeiter zur Bearbeitung der Live-TV Aufträge und auch des Fernsehfee-Projektes) um 72 T€ gestiegen.

Den stark gestiegen Nebenkosten des Geldverkehrs (+13 T€) wurde durch einen Bankenwechsel begegnet (von der Voksbank Mittelrhein zur Commerzbank).

Wie in jedem Jahr sinkt das Ergebnis (trotz positivem Cashflow) auch durch die jährlichen Patentabschreibungen um T€ 56.

Kostenreduzierungen:

Im Vorjahr gab es durch die erste Hauptversammlung seit Jahren erhöhte Rechts- und Beratungskosten, die in diesem Jahr wieder auf Normalmaß gesunken sind (- 50 T€).

Schadensersatzbeizifferungsklage gegen RTL:

Wie Sie wissen, wurde die Schadensersatzklage in Höhe von ca. 1 Mio. Euro am 15.11.2010 begonnen.

Die Gesellschaft plant, mit den Erlösen hieraus evtl. weitere mögliche Klagestufen selbst zu finanzieren.

Dem Grunde nach wurde die Forderung der Gesellschaft bereits im Jahr 2005 vom OLG Köln anerkannt.

Mit Urteil vom 26.07.2011 wies das Landgericht Köln die Klage als unbegründet zurück.

Es wurde am 26. Oktober 2011 Revision für die zweite Instanz eingelegt.

Das OLG Köln hat dann am 27.1.2012 das Urteil des Landgerichtes aufgehoben und mit Beschluss vom 15.2.2012 weitere Sachaufklärung angefordert.

Mittlerweile ist das Gericht bereit, einen Gutachter zu bestellen, was aus Sicht des Vorstandes die Erfolgsaussichten stark verbessert hat.

Allerdings sind wir mit der Wahl des Gutachters äußerst unzufrieden, es kann jedoch sein, dass es hier noch Änderungen gibt.

2. Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Einnahmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Verbindlichkeiten bestehen gegenüber einem privaten Kapitalgeber seit dem Jahr 2004. Und belaufen sich auf T€ 403 (Vorjahr T€ 434).

Die finanziellen Spielräume der Gesellschaft haben nur geringe Investitionen in neue Geschäftsfelder oder neue Produkte erlaubt.

Vertriebsmaßnahmen, Anzeigen oder Messeauftritte gab es in 2012 keine.

Mit Markteinführung der Fernsehfee haben diese jedoch in 2013 begonnen.

Nun zur neuen erfreulichen Entwicklung aus 2013:

Mit der Adhoc-Meldung vom 7.1.2013 hat die Gesellschaft den ersten Sat-Receiver weltweit auf Android Basis ankündigen können.

Entsprechend groß war die Medienresonanz (<http://www.fernsehfee.de/diskussionen/index.html>) und auch der Aktienkurs verzehnfachte sich, über 3 Euro in Spitzenzeiten.

Zwischen Markteinführung Ende April 2013 und Sommer 2013 gab es eine Phase der Ernüchterung.

Die Gesellschaft hat daher auch weitere Werbemaßnahmen unterbrochen, denn

zunächst mussten die unvermeidlichen

Kinderkrankheiten wegentwickelt werden, die sich trotz aller Tests erst zeigen konnten, als das Produkt auf die Vielzahl an möglichen Kombinationen "im Feld" traf.

Der Fortschritt dieser Entwicklung erfolgte in sehr hohem Tempo (siehe www.forum.fernsehfee.de) und alle Probleme wurden gelöst.

Derzeit steht einer großflächigeren Bewerbung und Vertriebsarbeit nichts mehr im Wege.

Und nach der IFA/Sommerpause läuft es hier auch gut an.

Derzeit ist die Fernsehfee den Mitbewerbern deutlich überlegen.

Der weltweit einzigartige Live-TV-Werbeblocker (mit werbefreien Aufnahmen) funktioniert ausnehmend gut, weltweit einmalig kann der TV-Konsum völlig anhand eigener Wünsche gesteuert werden (Personal-TV).

Der Leistungsumfang der Box wird unter www.fernsehfee.de dokumentiert und ist auch strategisch wichtigen Produkten wie google-TV oder apple-tv in den meisten Bereichen überlegen.

Der Vorstand ist vom Potential dieses Produktes maximal überzeugt und wird durch sehr gute Testergebnisse der Fachzeitschriften bestätigt.

Die Aufgabe bzgl. Finanzierung, Werbemöglichkeiten und Vertrieb dieses Potential auch zu nutzen, zählt zu den größten Herausforderungen der letzten Jahre für uns.

Nicht zuletzt erfüllt die Gesellschaft mit diesem Produkt das hauptsächliche Versprechen seit ihrer Gründung: Werbeunterbrechungsfreies TV für alle TV-Zuschauer und dabei TV-Highlights nicht mehr versäumen.

Derzeit laufen mehrere weltweite Trends in eine für uns günstige Richtung:

A)

Android Set Top Boxen sinken weiter im Preis (durch steigende Nachfrage der Chips aus dem Mobilbereich) und steigen in der Leistungsfähigkeit, langfristig wird Linux verdrängt..

Trotzdem ist der Markt noch jung und derzeit gibt es nur rudimentäre TV-Player Software.

Hier kann die TCU AG mit ihrer derzeit führenden TV-Player Software punkten.

Bereits 5 Unternehmen haben Interesse am Einsatz unserer Software auf ihren Maschinen, darunter 2 Zulieferer und 3 Konkurrenten zur Fernsehfee-Box-Hardware.

B)

Werbeblocking ist salonfähig geworden
Durch Apple TV

Daher kommen wir endlich durch zu den großen TV-
Herstellern, die ein solches System noch vor Apple auf
den Markt bringen wollen.

Was liegt näher als ein, hierauf seit 10 Jahren
spezialisiertes Unternehmen, zu beauftragen.

Heute sind wir mit 3 großen Herstellern im Gespräch.

Bereits zur CES in Las Vegas, also Im Januar werden
wir den ersten werbefreien Fernseher vorstellen können.

Da auf Fernsehern kein Android läuft , muß die Software
zwar angepasst werden, aber unsere Server-
Infrastruktur (Werbeerkenkung) ist nutzbar.

Gleiches gilt für Linux-Set Top Boxen , auf die wir unser
Werbeblocksystem ebenfalls bringen wollen.

Aus beiden strategischen Ansätzen ist unser Ziel
erkennbar, möglichst große Verbreitung der
Werbeblockfähigkeit zu schaffen.

C)

Derzeit ist die Fernsehfee nur in einem kleinen Nischenbereich anwendbar.

Zunächst im DVB-Sat-Receivermarkt, der durch fernseher mit eingebauten Tunern in den letzten Jahren auf ein Drittel seiner Ursprungsgröße gesunken ist.

Kabel-Tv und Terrestrische user sind also unerreichbar. (30%) der Haushalte.

Ebenso im Bereich der Sat-Haushalte alle User mit HD+ Karte oder Sky-Karten, also nocheinmal 50%.

Alle diese Haushalte, sind mit der neuen Entwicklung erreichbar, der HDMI-IN Universalbox.

Diese kommt in den nächsten Monaten auf den Markt und entspricht der i-Box.

Sie erinnern sich, bei unseren ersten Geräten im Jahr 2000 hatten wir zunächst die i-Box vorgestellt und später den i-Sat, diesmal lief es umgekehrt.

Aber nur mit beiden Geräten und zusammen mit unserer TV-Gerätestrategie erreichen wir 100% der Haushalte und im Falle der HDMI-IN Box auch universell

ausländische Märkte, da diese Box unabhängig von TV-Systemen oder CI (Verschlüsselungssystemen) ist.

Wir sehen uns daher im Moment optimal aufgestellt und hoffen unseren Vorsprung möglichst noch ausbauen zu können.

Herr Ciburski wird Ihnen im Anschluss einige Screenshots der Fernsehfee präsentieren, da wir hier leider aus technischen Gründen (im Hotel gibt es keine Satanlage) die Fernseh-Fee live zeigen können.

Wir haben heute genügend Fernseh-Fee Geräte mitgebracht. Die Sie heute mit einem entsprechenden Aktionärsrabatt erwerben können.

Bevor ich nun zum Ende komme, möchte ich meinen drei Aufsichtsräten,

Herrn Nachtigahl, Herrn Suhr und Herrn Peters herzlich DANKE sagen für ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren und die konstruktive Zusammenarbeit.

Bedanken möchte ich mich auch ganz herzlich bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Verhülsdonk und Partner insbesondere bei Herrn Weyers, der heute nicht anwesend ist, und auch bei Ihnen Herr Grote.

Abschliessend auch meinen Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz, ihre Loyalität und die gute Zusammenarbeit.

Ich freue mich nun auf Ihre Fragen und danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

Petra Bauersachs
Vorstandsvorsitzende